GOETHEANUM KOMMUNIKATION

Goetheanum, Dornach, Schweiz, 2. Februar 2021

**Hilfen im Sterben**

**Alternativen zum assistierten Suizid**

**Schwere Erkrankungen können zum Sterbewunsch führen. Oft spielen dabei Sinnverlust, das Gefühl, anderen Menschen zur Last zu fallen, und die Angst vor Leid und Schmerzen hinein. Auf diesen Gebieten sieht die anthroposophische Palliativmedizin das Menschenleben bejahende Alternativen zum assistierten Suizid.**

«Wir erleben immer wieder Patientinnen und Patienten mit Sterbewunsch, auch in einem anthroposophischen Krankenhaus», berichtet Matthias Girke. Er ist Facharzt für Innere Medizin und Palliativmedizin und Leiter der Medizinischen Sektion am Goetheanum. Seiner Erfahrung nach lässt sich «dieser Wunsch durch eine palliative Therapie sowie seelische und geistige Unterstützung fast immer in neue Sinnsetzungen und neu errungene Autonomie wandeln». Voraussetzung dafür ist, die hinter dem Sterbewunsch stehende Not zu erkennen.

Die heutige Palliativmedizin eröffnet – zusammen mit den Errungenschaften der modernen Medizin – dem Wunsch nach Sterbehilfe gegenüber multiperspektivische Handlungsoptionen. Ausgangspunkt für die anthroposophische Palliativmedizin ist die Entwicklungs- und Zukunftsfähigkeit des Menschen – in allen seinen Lebensphasen und damit auch bei schweren Erkrankungen und beim Sterben. Die Pflege zwischenmenschlicher Beziehung ermöglicht, Aufgaben zu erkennen und zu erleben, gebraucht zu werden. Erlebter Sinnverlust lässt sich durch Erarbeiten neuer Perspektiven und Sinnsetzungen begegnen. Die medikamentöse Therapie vermag die meisten Symptome zu lindern. «Bei der Begleitung eines Menschen ist immer die Würde seines individuellen Krankheits- und Sterbeprozesses zu respektieren», so Matthias Girke weiter. «Sie lässt sich nicht generalisieren.»

Hinter dem Wunsch nach assistiertem Suizid steht für Matthias Girke der Ruf nach Menschlichkeit. Er sieht einen erheblichen Handlungsbedarf für eine flächendeckende palliative Versorgung, Wertschätzung menschlicher Zuwendung, Anerkennung pflegerischer Leistung und die Arbeit der in diesem Bereich wirkenden Mitarbeitenden in Altenheimen, Pflegeeinrichtungen und Hospizen.

(2047 Zeichen/SJ)

**Online-Symposium** Assistierter Suizid. Ethische Fragen bei Sterbewunsch und Auswege durch die palliativmedizinische Begleitung, 9. Februar 2021, 18 bis 21 Uhr **Web** medsektion-goetheanum.org/veranstaltungen

**Ansprechpartnerin** Ariane Totzke, ariane.totzke@medsektion-goetheanum.ch